

wenn wir mit dem größten deutschen Dichter von der Festfreude und Lebenslust sagen müssen: „Alles Vergänglich ist nur ein Gleichnis.“ Aber mögen auch die Festtage dann wieder schwinden und die Venesblüten dahinwollen, die Freude und der Glaube, daß nur das ewig Gute, Schöne und Wahre den wahren Wert und Inhalt des menschlichen Lebens bilden, wird dann doch zur Ertrungenschaft des herrlichen Festes, wird aufs neue zum Ereignis, zur inneren Wiedergeburt der Seele, wie einst bei dem gottbegnadeten Häuflein der Jesujünger zum ersten heiligen Pfingstfest zu Jerusalem. So wachse denn auch an diesem Pfingstfest die Freude und die Erkenntnis der Menschheit für ihre höchsten und edelsten Güter, denn Pfingsten ist ja, wie alle großen Feste der Christenheit ein Fest aller großen Kulturvölker.

Wie wird das Pfingstwetter? Die Frage beschäftigt jetzt bei uns alle Welt, zumal die Witterung in den letzten Tagen recht wenig günstig war; bei anhaltender Trockenheit und meist bedecktem Himmel wirbelte ein heftiger Westwind dicke Staubwolken in die Höhe. In Norddeutschland traten heftige Gewitter auf; vielfach ist dort auch Regen gefallen. Die heutigen Wetterberichte lassen vermuten, daß wir uns während der Feiertage einer günstigen, heiteren Witterung erfreuen können.

Konzerte der Stadtkapelle. Wie aus dem Inseratenteile der vorliegenden Nummer ersichtlich, finden während der Pfingstfeiertage in verschiedenen Etablissements Konzerte dieser allgemein beliebten und sich des besten Rufes erfreuenden Kapelle statt. Wir nehmen gern Gelegenheit, auch an dieser Stelle auf diese Konzerte hinzuweisen und den Besuch derselben besonders zu empfehlen. Auch verfehlen wir nicht, alle übrigen Ankündigungen im Inseratenteile unseres „Tageblattes“ den geschätzten Lesern zur getl. Beachtung zu empfehlen.

Plahmusik am 1. Pfingstfeiertag vormittags 11 Uhr auf dem Markte.

Im „Neuen Schützenhause“ hieselbst produziert sich am 1. Feiertag abends 8 Uhr der berühmte Zauberünstler E. Böhning aus Dresden. Wir verfehlen nicht, auf den Besuch dieser Vorstellung besonders hinzuweisen. (Näheres s. Inserat in vorliegender Nummer.)

Dresdner Pferde-Lotterie. Bei der am Donnerstag gezogenen 29. Dresdner Pferdewette fiel der 2. Hauptgewinn: eine elegante zweispännige Equipage auf Nr. 22 228 (Kollektion F. Jander, Lichtenstein-Cöllnberg).

Cantoren und Organistenverein der Kreishauptmannschaften Zwickau und Chemnitz. Im Mittelpunkt der Tagesordnung obgenannter Vereinigung, die am Mittwoch und Donnerstag nach Pfingsten in Lichtenstein tagt, steht ein Kirchenkonzert, das von besonderem Interesse auch für die gesamte Bevölkerung der Feststadt, sowie für die der engeren und weiteren Umgebung, sein dürfte. Das Konzert wird Sätze für Orgel, Chor- und Solosätze bieten, die im Inseratenteile näher bezeichnet sind. Die ersteren hat der rühmlichst bekannte Orgelvirtuose Herr Bernh. Pfannstiel, Chemnitz, freundlichst übernommen. Die letzteren werden gesungen vom hiesigen verstärkten Kirchenchor und Herrn Lehrer Schramm. So ist durch die ausführenden Sänger und Künstler schon die Gewähr gegeben, daß ein hoher musikalischer Genuß zu erwarten steht. Die in Aussicht gestellten Darbietungen sind es wert, daß sie gewürdigt werden durch einen recht zahlreichen Besuch seitens der gesang- und musiktiebenden Kreise unserer Einwohnerschaft. Nicht minder aber erheischt ihn eine billige Rücksichtnahme auf die anwesenden Gäste von auswärts. Nicht zuletzt würde dem Veranstalter des Konzertes, Herrn Cantor Reuter, die gebührende Anerkennung und der letzte Lohn gezollt werden für die aufgewendete Mühe und Anstrengung. Verhalte darum der Ruf nicht vergebens: Lustig Kirchen-Konzert! Es sei ferner

hingewiesen auf die gesellige Vereinigung, die in Ansehung an das Kirchen-Konzert im „Goldenen Helm“ stattfinden soll. Auch bei dieser Veranstaltung wird die Muse ihre Gaben reichlich spenden im Wort und Lied. Freunde der Musik — die werten Damen mit eingeschlossen — sind auch zu dieser geselligen Vereinigung herzlich eingeladen.

Das Reisegeld abgezahlt bei Lösung der Fahrkarten bereit zu halten ist nicht nur für den Reisenden, sondern auch für den Fahrkartentaxist eine große Erleichterung, da dadurch insbesondere bei großem Andrang eine wesentlich schnellere Abfertigung ermöglicht wird.

In dem am Donnerstag gezogenen 29. Dresdner Pferde-Lotterie fiel, wie wir hören, in die Kollekte des Herrn Hermann Zahl-Ruhmann ein größerer Gewinn, und zwar ein Pferd, selbiges kam nach St. Egidien.

Die Dresdner Stadtverordneten haben den Antrag auf Einführung einer Umsatzsteuer für Großbetriebe und dergleichen angenommen.

Als vor einigen Monaten die Nachricht von dem Fehltritt des früheren ersten Geistlichen an der Annenkirche zu Dresden, des Pastors und Vorsitzenden des evangelischen Bundes, Segnitz, die Kunde durch alle Blätter machte, schwebte der einstmals hochgeachtete Geistliche zu den schweren Beschuldigungen, die ihm vorgehalten wurden, weil sie nicht zu widerlegen waren. Pastor Segnitz erhielt seinen Abschied; ein Disziplinarverfahren wurde behördlicherseits nicht eingeleitet. Segnitz erhält eine bescheidene Pension. Segnitz Name ist in Dresden nicht vergessen und da der Geistliche jetzt in strenger gewissenhafter Arbeit seine Irrung zu sühnen sucht, wenden sich auch seine früheren Freunde wieder ihm zu. Vor kurzem hatte Pastor Segnitz das Fest der silbernen Hochzeit. Seine Gattin, die ihm alles verziehen, ist ihm auch in den neuen selbstgewählten Beruf gefolgt und das Ehepaar ist nunmehr nach dem Vogtlande übergesiedelt, wo Segnitz bei der Firma H. in Rehschau Stellung als Korrespondent gefunden hat, nachdem er nach seinem Austritt aus seinem geistlichen Amte Stenographie und Schreibmaschine erlernte. Das Ehepaar wohnt zur Zeit noch bei einem Neffen im Pfarrhaus R. wird indessen voraussichtlich bald selbst wieder den eigenen häuslichen Herd einrichten. Segnitz ist viel in Adorf und Plauen tätig, um dortselbst die verschiedenen Fabriken und Kontore kennen zu lernen.

Rehschau. Vom Glücke außerordentlich begünstigt ist Herr Kaufmann Emil Glänzel, Kellereur der Königl. Sächs. Landeslotterie. Er hatte erst bei der letzten Ziehung einen Gewinn von 150000 Mk. gemacht. Am Donnerstag nachmittag traf hier die Nachricht ein, daß in die Kollektion des Herrn Glänzel der Hauptgewinn der sächsischen Pferdewette gefallen ist. Die glücklichen Gewinner sind zwei Stellmachergesellen bei Herrn Oskar Schneider hier, beide ledigen Standes.

Ein „neuer“ Führer von **Rittweida** und Umgebung (A. Jäcklich Verlag, Chemnitz), der Anfang dieses Jahres erschien, hat nur eine kurze Lebensdauer gehabt, da der öffentliche Vertrieb desselben von der königlichen Staatsanwaltschaft in Chemnitz verboten worden ist, weil Technikumlehrer Junk und dessen Verleger, Buchhändler Schlüter in Rittweida, gegen genannte Firma wegen Verletzung des Urheberrechts klagbar geworden sind. Genanntes Buch ist nämlich ein unberechtigter Nachdruck aus dem 1900 von Junk verfaßten Führer von Rittweida, wie aus der gleichfalls der Feder Junks entstammenden Geschichte der Stadt Rittweida. Diese Angelegenheit ist auch für alle diejenigen von größter Bedeutung, welche so zahlreich in dem neuen Führer annonciert haben. Denn da bei Nachdruck alle hergestellten Exemplare laut gesetzlicher Bestimmung vernichtet werden müssen, haben die vielen Inserenten ihr Geld zum großen Teile umsonst ausgegeben, doch dürfte die belagte Firma wohl verpflichtet sein, ihnen Schadenersatz zu leisten, zumal sich auch noch herausstellt hat, daß das Buch nur in 3000 Exemplaren

gedruckt ist und nicht in 10000, wie vielen Inserenten seiner Zeit vom Beauftragten der Firma Jäcklich gefagt worden ist.

Allerlei.

† **Von der deutschen Festwoche.** In einem rheinischen Städtchen besteht, „um einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen“, neben vielen anderen Vereinen auch ein Verein **Ungebieter**. Wie die Kreigervereine ihre Feste feiern, hält es auch dieser Verein mit dem ungrammatischen Namen für nötig, ein gleiches zu tun. So erging für den letzten Sonntag die poetische Einladung:

„Am Sonntag zieh'n mit ganzer Macht
Die Ungebieter aus,
Woß in die grüne Waldespracht,
Und keiner bleib' zu Haus.
Kommt nur herbei von Ost und West,
Um drei Uhr stellt euch ein,
Denn an dem Bahnhof . . . West,
Wird dann's Kommando sein.“

Jedes Mitglied erhält fünf Glas Bier aus der Vereinskasse. Für großartige Unterhaltung und Bequemlichkeit ist bestens gesorgt. Auch für Raucher ist Sorge getragen, indem man auf dem Festplatz Pfeifen, Deckel, Tabak usw. haben kann, weil nur aus „gedeckelten“ Pfeifen geraucht werden darf.

† **Frankfurt a. D.** Bei der gestern stattgefundenen Reichstagsstichwahl wurden bisher gezählt für Bassermann (natl.) 12463 und für Dr. Braun (Soz.) 10643 Stimmen.

† **Lemberg.** In Delatyn sind 200 Häuser abgebrannt. 500 Personen sind obdachlos.

Telegramme.

Entbunden.

Berlin, 21. Mai. Oberst Leutwein ist vom Kommando der südwestafrikanischen Schutztruppe entbunden worden.

Aus Südafrika.

Windhof, 21. Mai. Der Typhus beim Detachement Glasenapp ist bis jetzt noch nicht zum Stillstand gekommen. Auf Verwendung des Detachements im Felde ist nicht mehr zu rechnen und auf die Verwendung gesunder Mannschaften an der Etappenlinie ist wegen Verwechslungsgefahr ausgeschlossen. Die von Deutschland beorderten 300 Mann Verstärkung werden voraussichtlich in den Bezirken Gibeon und Ketzmannshof verteilt, um die grundlos erregten weißen Ansiedler zu beruhigen. Die Eingeborenen im Süden verhalten sich bis jetzt völlig ruhig.

Ernte zerstört.

Paris, 21. Mai. In Tale von Chambray sind gestern heftige Gewitter niedergegangen. Die gesamte Ernte ist zerstört.

Verurteilt.

Brüssel, 21. Mai. Nach dreitägiger Verhandlung wurden die Anarchisten Lambin und Subesin, die im März in Lüttich das Bombenattentat verübt hatten, wobei mehrere Personen schwer bezw. tödlich verletzt wurden, zum Tode und der Vergammung Brulet, der seinen Keller zur Fabrikation der Bomben hergab, und die Anarchisten beherbergte, zu lebenslänglichem Zuchthause.

Bedenkliche Lage.

New York, 21. Mai. Der Ausstand der Schiffsverlader nimmt einen bedenklichen Charakter an, nachdem die Arbeitgeber die Forderungen der Arbeiter abgelehnt haben.

Loose 146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung erster Klasse 15. u. 16. Juni 1904 hat abgugeb.
Kollektion F. Jander, vorm. G. G. Weigel, Lichtenstein.
Voraussichtliche Witterung.
Heiter und schwül, streichweise Gewitterniederschlag.

Goldner Stern, Müßdorf.
Am 2. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Um zahlreichen Besuch bittet der Verfasser.

Deutscher Kaiser, Mülsen St. Jacob.
Am 2. Pfingstfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein Richard Wolf.

Baustellen Verkauf.
In Hohndorf sind 2 Baustellen, in bester Lage des Orts, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Reflektierende wollen sich an den Besitzer **Albin Forbrig**, Wüstenbrand 50, wenden.

Ein gefahrenes Rad
billig zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 5.

Strickmaschinen
in nur bester Ausführung liefern unter Garantie
Rudolph & Thiele,
Hohenstein-G.

Wirtschaftlerin
in den 40er Jahren baldigst gesucht. Bei wem, zu erfah. in der Exped. d. Tageblatt

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. Main.

Reiche Heirat! Junge Witwe, 20. 4000 Vermögen (Rein Kindral) eigen anzuerkennen. Edelgünstige Herren — auch ohne jedes Vermögen — wollen sich unter „Neuzeit“ Berlin S. 14 bewerben.

Das Neueste und größte Auswahl
in
Kinderwagen, Fahrstühlen,
Handwagen mit und ohne
Korbgeleht, sowie Kinder-
Klapp-Stühlen finden Sie bei
Paul Thonfeld,
Möbelfabrik, Lichtenstein.
Preise außergewöhnlich
billig! Teilzahlung gestattet.



Als eine Spekulation auf die Unkenntnis oder Leichtgläubigkeit des Publikums muß es bezeichnet werden, wenn Fahrräder zu Preisen von 68 bis 110 Mark als erstklassige Fabrikate bezeichnet werden. Wer ein solches Rad kauft, wird bald an den unaufhörlichen Reparaturen merken, daß auch hier oft das Billigste zu teuer ist, ganz abgesehen davon, daß in den meisten Fällen Ersatzteile nicht mehr zu haben sind.

Wer volle Garantie für gutes Material und tadellose Arbeit haben will,
Wer Reparaturen jedergzeit prompt und sachgemäß ausgeführt haben will,
Wer Leben und Gesundheit ruhig seinem Rade anvertrauen will,

der wähle ein Rad aus einem renommierten, schon lange eingeführten und als solid bekannten Fahrradgeschäft. wie:

Eugen Glänzel.

Fremdliche Familienwohnung
an der Hauptstraße für sofort oder später zu vermieten. Zu erfahren i. d. Exped. d. Tagebl.

Achtung!
Wer sei Piano, Flügel oder Harmonium sauber und rein gestimmt oder repariert haben will, der wende sich nur an
Heinrich Eckardt, Klavierbauer,
Mülsen St. Jacob, Nr. 162.
(Werstatt für alle and. Instrumente.)

Stricker gesucht.

Mehrere Strickerinnen können sofort Arbeit erhalten. Auch werden daselbst solche angeleert.
Röblig 12b.

Deutsche erstklassige Nähmaschinen, Waschmaschinen, landwirtschaftl. Maschinen und Wägen auf
Teilzahlung
Anzahlung 6-12 Mark, Abschreibung 6-7 Mark monatlich. Kom. vert. Präm. 100%
Reinold-Maschinen-Gesellschaft
in Cölln, 77a, Müßdorf Nr. 1

Neu
Telephon Nr. 5
Sonntag,
des berühmten verbunden mit erscheinungen
Renest
Die Zwif
Entree 30 P
Am 2. P
groß
Zu recht
H
eingerichteten
L
Bringe gl
in empfehle
Für kalte
Biere, unter a
bestens Sorge
Restaur
Während
ger
zur fleißigen
Unterha
Gr
Restaur
Bringe de
der Feiertage r
Garten in er
Am 2. F
Fre
Mit ff. S
Kaffee und
Einem re
Ha
Empfehle mein
ff. Sp
Um gültig
Minera
Beliebter Aus
Zu
Anfang 1/24 U
Anfang 1/26 U
Anfang 1/26 U
Anfang 1/24 U
Anfang 1/26 U
Die Konz
Wetter im Ku